TRANSFORMATION ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Jetzt Förderung der BMWK für die Transformation zur Klimaneutralität beantragen.

Transformation zum klimaneutralen Unternehmen

Sie möchten die Klimawirkung Ihres Unternehmens verringern? Mit dem neuen Förderprogramm „Transformationskonzepte“ unterstützt das BMWK (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) Unternehmen bei der Planung und Umsetzung auf den Weg in die Klimaneutralität.

Wer wird gefördert?

- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, einschließlich wirtschaftlich tätiger kommunaler Betriebe
- Freiberuflich Tätige, wenn die Betriebsstätte überwiegend für die freiberufliche Tätigkeit genutzt wird
- Contractoren zur Durchführung von Einzelprojekten bei antragsberechtigten Unternehmen

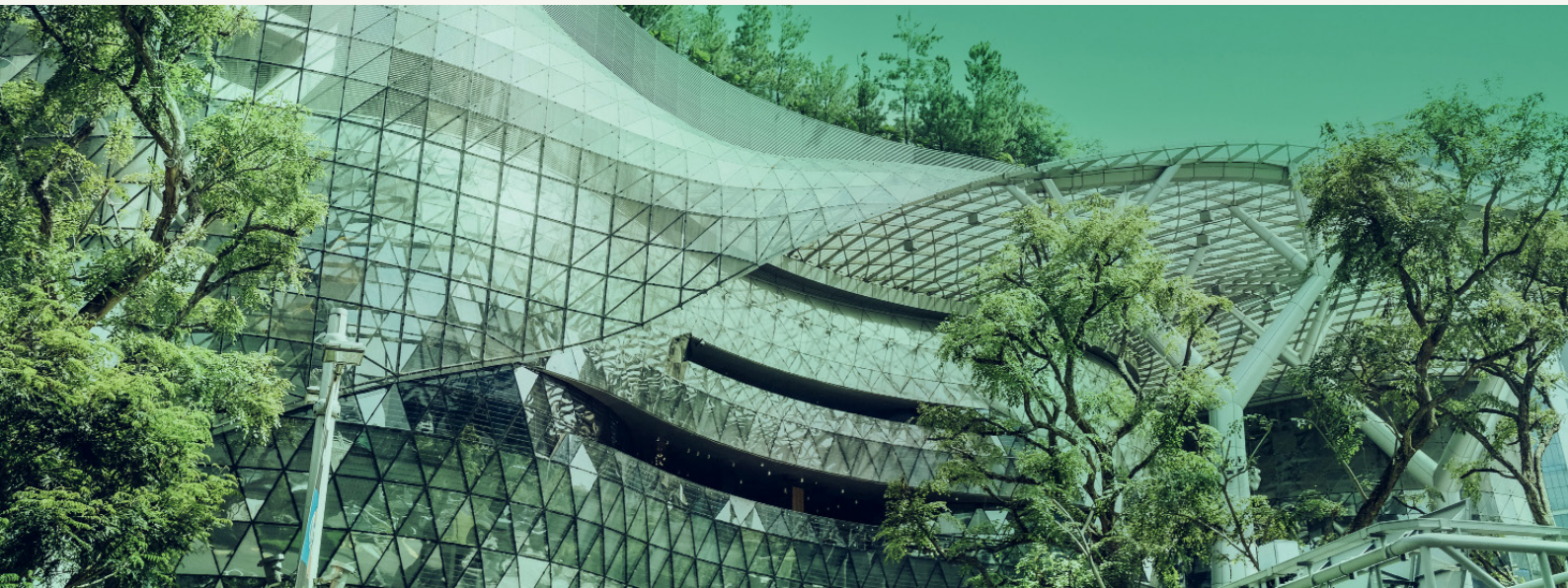
In welchem Zeitrahmen muss das Konzept erstellt werden?

Die Laufzeit zur Erstellung des Transformationskonzeptes beträgt in der Regel bis zu 12 Monate. In begründeten Ausnahmefällen ist auch eine Laufzeit von 24 Monaten möglich.

Was wird gefördert?

Gefördert werden die Ausarbeitung und Umsetzung eines Transformationskonzeptes mit folgenden Inhalten:

- Darstellung des IST-Zustands der Treibhausgasemissionen im Basisjahr (Scope 1 + 2 Pflicht, Scope 3 optional)
- Formulierung eines CO_2-Neutralität-Ziels bis spätestens 2045
- Darstellung des SOLL-Zustands: ein langfristiges und konkretes CO_2-Ziel. Dieses Ziel muss einer Treibhausgas-Reduktion von mindestens 40 Prozent relativ zum IST-Zustand innerhalb von zehn Jahren entsprechen. Die Maßnahmen im Transformationskonzept müssen dies mind. abbilden.
- Maßnahmenplan für die Zielerreichung von IST- zu SOLL-Zustand
- Einspar-Konzepte für mindestens eine förderfähige Maßnahme nach EEW-Förderprogramm. Ein Antrag ist nicht verpflichtend, lediglich die Konzepterstellung.
- Darstellung zur Verankerung des Konzepts in der Unternehmensstruktur



Beihilfefähige Kosten sind:

- Die Erstellung und Zertifizierung einer Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz, Scope 1 & 2, Scope 3 und Zertifizierung optional) für einen (oder mehrere) Standort(e) eines Unternehmens oder einer Gruppe von Unternehmen. Produkt-Carbon-Footprints sind nicht förderfähig
- Die Kosten für Energieberater und andere Beratungskosten im Zusammenhang mit der Erstellung des Konzepts inklusive Einführung von Umsetzungsprozessen im Unternehmen
- Kosten für erforderliche Messungen, Datenerhebungen und Datenbeschaffungen, gilt nur für temporäre Messungen, die nicht im Unternehmen verbleiben
- Prüfen Sie daher, ob sich eine parallele Antragstellung im Modul 3 der „Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft“ (EEW) für permanente Messtechnik für Sie lohnt
- Mögliche weitere Kosten, die im Zusammenhang mit der Erstellung des Konzeptes stehen. Dies betrifft z.B. Kosten für eine unternehmensübergreifende Beratung (z.B. Unternehmen in einer Lieferkette), sofern der Antragsteller nachweisen kann, dass diese in Zusammenhang mit der Erstellung des Transformationskonzeptes stehen

Wie viel Geld gibt es im Rahmen der Förderung?

Das BMWK fördert Ihre Investition in ein Transformationskonzept mit einem Fördersatz von 50 Prozent der förderfähigen Kosten. Kleine und mittlere Unternehmen erhalten eine Förderung von 60 Prozent. Die maximale Fördersumme beträgt 80.000 Euro pro Transformationskonzept.

Keine Förderung bekommen Sie

- für gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen
- Eigenleistungen
- wenn Sie schon mit der Maßnahme begonnen haben, bevor Sie den Antrag gestellt haben

Hintergründe zum Förderprogramm

Die aktuelle „Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft“ (kurz: EEW) ist das zentrale Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zur Steigerung der Energieeffizienz in der Industrie und zur Unterstützung von Unternehmen bei der Planung und Umsetzung der eigenen Transformation hin zur Klimaneutralität. Die Projektleitung aufseiten des Fördergebers übernimmt aber der VDI/VDE, was zu deutlich kürzeren Bearbeitungszeiten als bei der BAFA führt.

Schritte zur Erstellung Ihres Transformationskonzeptes

... und wie wir Sie unterstützen können.

Wir begleiten Sie auf dem Weg zur Erstellung Ihres Transformationskonzeptes. Unser Fokus liegt dabei auf der Berechnung Ihres Carbon Footprints. Gerne arbeiten wir mit weiteren Dienstleistern auf Ihrer Seite zusammen um gemeinsam den Weg zu Ihrer Transformation hin zu einem klimanutralen Unternehmen zu gehen.

Schritt 1:
Entwicklung der Strategie zur Erstellung des Transformationskonzeptes

Analysieren Sie Ihre IST-Situation und überlegen Sie, wie Sie das Transformationskonzept umsetzen möchten. Besitzen Sie bereits ein Klima-Management, gibt es ein Nachhaltigkeits-Team, dass sich mit der Erstellung des Konzeptes befassen kann? Erstellen Sie bereits Treibhausgasbilanzen und welche externen Experten müssen hinzugezogen werden? Insbesondere sollten bereits mögliche Schwerpunkte für Effizienzmaßnahmen überlegt werden, da hiervon auch abhängt, welche Experten (evtl. versch. Ingenieurbüros für versch. Fachbereiche / Technologien) im Transformationskonzept eingebunden werden sollen.

Unser Partner Hellmann Consulting berät Sie gerne in einem kostenlosen Erst-Gespräch und zeigt Ihnen die Möglichkeiten zur Erstellung eines Transformationskonzeptes auf.

Schritt 2:
Antragsstellung

Die Antragsstellung läuft über das easy-online-Portal. Zur Antragsstellung müssen bereits Angebote von Beratungs- und Zertifizierungsdienstleistern mit eingereicht werden. Vor der Bewilligung darf aber noch kein bindender Vertrag abgeschlossen werden.

Schritt 3:
Erstellung eines Carbon Footprints (Ermittlung IST-Zustand)

Beim Ermitteln des IST-Zustands geht es um die umfassende Bilanzierung von durch den IPCC definierten Treibhausgasen und sog. Volatile Organic Compounds (VOC) und deren Zuordnung zu bestimmten Prozessen und Emissionsquellen innerhalb der Bilanzgrenzen.

Grundlage für die Bilanzierung sollen im Rahmen der EEW-Förderung das Greenhouse Gas Protocol (GHG Protokoll) oder die ISO 14064-18 sein. Eine bereits bestehende und ggf. zertifizierte THG-Bilanz kann ebenfalls verwendet werden.

Gerne helfen Ihnen die Bilanzierungsexperten der natureOffice bei der Erstellung Ihres Carbon Footprints.

Schritt 4:
Definition von Zielen (Soll-Zustand)

Im Transformationskonzept wird als Mindestziel eine Reduktion der THG von mindestens 40 % in Scope 1 und 2 innerhalb von zehn Jahren gegenüber dem IST-Zustand gefordert. Zusätzlich können sich weitere Zielmarken gesetzt werden, wie z.B. ein Ziel für 15 Jahre. Für das Transformationskonzept zwingend ist allerdings die Ausrichtung auf die THG-Neutralität bis 2045. Hierzu ist explizit ein Ziel bis 2045 zu formulieren.

Schritt 5:
Analyse und Beschreibung von Reduktionsmaßnahmen

Der Maßnahmenplan soll im Transformationskonzept den detaillierten Weg vom IST- zum SOLL-Zustand beschreiben. Konkret geht es in diesem Schritt um die Energieeffizienzmaßnahmenentwicklung, also die technische Machbarkeit und Beschreibung der Maßnahmen. Dies kann sämtliche Querschnittstechnologien und Energieerzeugungsoptionen im Unternehmen betreffen.

Für die Ausarbeitung Ihres Maßnahmenplans können Ihnen Experten, die mit den entsprechenden Technologien vertraut sind, wie beispielsweise Ingenieurbüros, behilflich sein. Gerne unterstützt natureOffice Sie dabei, wie sich die geplanten Maßnahmen auf Ihren zukünftigen CO_2-Footprint auswirken.

Schritt 6:
Verankerung des Konzeptes in der Unternehmensstruktur

Entwickeln Sie Strategien, um Ihren Maßnahmenplan in die Tat umzusetzen. Sofern ein Energiemanagementsystem (EnMS) betrieben wird, kann dieses mit entsprechenden Anpassungen als Vehikel genutzt werden.

Auch hierbei stehen Ihnen die Experten von natureOffice mit Ihrem Fachwissen zu Seite.

Sprechen Sie uns an!

natureOffice
Gemeinsam ist es Klimaschutz

natureOffice GmbH
Steubenhof 1
65207 Wiesbaden

+49 69 173 20 20 0
info@natureoffice
www.natureoffice.com

HELLMANN CONSULTING
ENERGIEMANAGEMENT

Bei der Erarbeitung des Transformationskonzeptes ist Teamwork gefragt. Unsrer Partner Hellmann Consulting verbindet die technische mit der betriebswirtschaftlichen Betrachtung der Energiewirtschaft und kann Sie auf den einzelnen Schritten zu Ihrem Transformationskonzept unterstützen und die verschiedenen Anforderungen Ihrer Mitarbeiter, Berater, Dienstleister und Experten in einem förderfähigen Konzept zusammenbringen.